Skelfir steht für kraftvollen Viking Death Metal aus dem Westerwald – rau, melodisch und tief verwurzelt in ihrer sagenhaften Heimat. Mit donnernden Riffs, stimmungsgeladenen Melodien und einer authentischen Bühnenpräsenz entführt Skelfir ihr Publikum in die mystische Welt regionaler Legenden und uralter Mythen. Ihre Musik verbindet nordische Härte mit erzählerischer Tiefe – ein intensives Live-Erlebnis, das in Erinnerung bleibt. Packend, episch, ehrlich.



Biografie:

Die Ursprünge von **Skelfir** reichen bis Oktober 2009 zurück. Damals gründeten René, Kevin und Marcel die Band unter dem Namen **Asator**. Gemeinsam mit zwei weiteren Musikern fanden 2010 die ersten Liveauftritte statt.

Noch im selben Jahr kam es zu Veränderungen in der Besetzung: René wechselte vom Schlagzeug ans Mikrofon und übernahm fortan den Gesang sowie das Songwriting.

Ein erster Meilenstein folgte mit dem Gewinn des **X-Mas Hexentanz-Contests**, der der Band einen Slot auf dem **Hexentanz Festival 2011** einbrachte. Als weiterer Höhepunkt des Jahres trat Asator beim **Metalcamp 2011** in Slowenien auf. Kurz danach erfolgte die Umbenennung in **Skelfir**, um markenrechtliche Konflikte zu vermeiden.

2012 setzte sich Skelfir unter mehreren hundert Bewerbern durch und spielte auf dem **Metalfest Loreley**. Außerdem wurden sie auf dem **Noizefest Vol. VII Sampler** gemeinsam mit etablierten Bands wie Testament, Doro und Grave Digger veröffentlicht. Im Anschluss spielte die Band Konzerte in ganz Deutschland – unter anderem in **Hamburg, Solingen** und **Kaiserslautern**.

2013 konzentrierte sich Skelfir auf die Studioarbeit und nahm die erste EP mit dem Titel **„Aufbruch“** auf. 2014 folgten ein erneuter Auftritt beim **Metaldays** (vormals Metalcamp) in Slowenien sowie beim Festival **Runen der Nacht Pt. II** in Österreich.

Seit **Ende 2014** ist die aktuelle Besetzung aktiv. Mit **Jan** am Schlagzeug absolvierte die Band zahlreiche weitere Auftritte.

2015 erschien das Debütalbum **„Streifzug“**, begleitet von einer **Clubtour durch Deutschland**. In den Folgejahren spielte Skelfir sowohl auf nationalen als auch internationalen Festivals und Konzerten – unter anderem als **Vorband für Black Messiah und Obscurity**, woraus eine bis heute bestehende Freundschaft entstand.

Mitte 2025 begab sich Skelfir ins **Studio Volumetilt** in Ransbach-Baumbach und es begann die Produktionsphase ihres neuen Albums.

Schon im folgenden Jahr 2026 unterschrieb Skelfir einen Vetrag bei dem Label **Gottesrache Records** und veröffentlichten am 09.10.26 ihr neues Album **„Das Tor zum Westerwald“.**

Aktuelles Line-Up:

- **René „Beast“ Ehlert** – Gesang
  (auch Sänger bei *Helgrindur*)
- **Marcel Prause** – Rhythmus-Gitarre / Studio Bass
- **Christian Ebenau** – Lead-Gitarre / Studio Bass
  (Live bei *Andi the Wicked*)
- **Jan Hinz** – Schlagzeug
  (auch *Apothic*, Live bei *Andi the Wicked*)

Diskografie:

2013 – Demo „Aufbruch“ (EP)
2015 – „Streifzug“ (Album)
2026 – „Das Tor zum Westerwald“ (Album)

Erfolge:

2010 – Gewinner des X-Mas Hexentanz-Contests (ehemals „Asator“)
2011 – Hexentanz-Festival (ehemals „Asator“)
2011 – Metalcamp (Slowenien / ehemals „Asator“)
2012 – Metalfest
2014 – Runen der Nacht II (Österreich)
Metaldays (Slovenien)
2016 – Berserkerfest (Band-eigenes Festival im Westerwald)
Hexentanz-Festival
Hammerfest (Italien)
2017 – Summernight Open Air
2018 – Aaargh Festival
2020 – Headlinershow Metbar (Schweiz)
2021 – Thorshammer Festival
Support für Obscurity
2022 – Mittsommernächte Bärenstein
Schlichtenfest Open Air
2023 – Helmfest
Support für Black Messiah
2024 – Celtic Rock Open Air
Wolfszeit Festival
Wodanaz Metalfest
2025 – A Chance for Metal
Godless Mountain
Heimburger Metal Nacht

Reviews:

„Wenn Skelfir-Frontmann René Ehlert mit seinen vier Jungs auf die Bühne kommt, dann entführen die Musiker das Publikum in die Sagenwelt des Westerwaldes. Die Viking-Death-Metal-Band aus Montabaur war einer der Highliner beim 14. Field-Invasion-Festival in Urbach.“

Rhein-Zeitung

„Skelfir haben den Westerwald verlassen, um die Gehörgänge der Honigwein-Tavernen-Besucher richtiggehend zu verwüsten. Mit ihrem tödlichen Viking Metal sollte das eigentlich ein leichtes Unterfangen sein. Jop, zu diesem Abriss kann man locker die eigene Mähne herumwirbeln.“

www.metalinside.ch

„Schon auf dem Aaargh Festival 2018 hat die Band gleich die Bühne zum Beben gebracht, wo ich sie auch kennenlernen durfte. Sowohl ich als auch meine zwei Anhängsel Kumpels, waren spätestens bei „Hoch dem Humpen“ voll mit dabei. Rene ‚Beast‘ Ehlert bringt eine Bühnenpräsenz zustande, die uns durch verschiedene Geschichten aus ihrer Westerwald Heimat geleitet, während auch der Witz und die nähe zum Publikum in den Ansprachen nicht zu kurz kommt. (…) Eine geballte Ladung Pagan Metal aus dem Westerland, eigentlich fast der kleine Bruder von „Obscurity“.“

www.dark-art.com

„Den Auftakt am Freitag machten Skelfir (…) Die Band schaffte es auch umgehend, das Publikum von draußen (30°) in die Halle zu locken und überzeugten durch einen fantastischen musikalischen Einstieg in das Festival!!“

www.hellfire-magazin.de

„Um den Namen Walpurgisschlacht alle Ehre zu machen, teilten sie das Publikum in zwei Lager und warfen gefährliche Waffen in Form von aufblasbaren Schwertern und Morgensternen in die Menge. Wohlwollend wurde das anschließende Massaker aus sicherer Entfernung beobachtet. Die Waffen waren ein Spaß für alle im Alter von 12 – 45 und es wurde gekämpft bis die Luft raus war.“

www.mindbreed.de

„Die Westerwälder Viking Death Metal Band Skelfir (…) Hier besonders der Sagenschatz aus dem Westerwald. In nebligen Bachtälern, auf windigen Höhen und in dunklen Bergwerksstollen sollen noch heute geheimnisvolle Geschöpfe ihr Unwesen treiben. Mit ein bisschen Fantasie verwandeln sich Schemen in der Dämmerung in Fabelwesen wie den Tholm oder das Muhkalb.“

www.time-for-metal.eu

„Vor ihrem Lied „Schlachtruf“ teilten Skelfir aufblasbare Gummiwaffen an das Publikum aus. Die Konzertgäste nahmen das auch gut an und tobten sich sogleich damit aus. Den Entertainment-Punkt hatten sich Skelfir damit auf jeden Fall gesichert.“

www.dark-festivals.de

„Das hat mich musikalisch schon wesentlich mehr abgeholt! Für mich waren da unheimliche viele spannende Einflüsse in die Musik zu hören und die Band hatte auch merklich Spaß ihre Musik live zu spielen. (…) ist das aber eine Band, auf die man szenenintern gerne mal achten kann!“

www.shieldmaidensvoice.com

„Mit insgesamt 7 Tracks und einem Intro bestückt präsentieren Skelfir einen durchaus beeindruckenden Silberling, der nur so vor Geschichten der westerwälder Sagenwelt trotzt (...) Untermalt werden die Songs von kraftvollen, durchaus auch mal episch anmutenden Gitarrenriffs, die es sogar schaffen den fehlenden Bass ohne allzu große Verluste zu ersetzen. Sänger Beast greift in seinen Gesangeinlagen gerne auf eher düstere Growls zurück, die den Tracks eine weitere Tiefe verleihen (...)“

„Streifzug“ Review – http://www.bizarre-radio.de











Kontaktperson:

René Ehlert
Tel: +49 (0) 160 953 271 99
E-Mail: r.ehlert87@web.de

Links:

https://www.facebook.com/skelfirofficial/
https://www.instagram.com/skelfir_official/
https://www.youtube.com/@AsatorVikingMetal/videos

https://open.spotify.com/intl-de/artist/0eAcAmCIODfREdj0z7a3JN
https://music.amazon.de/artists/B01G5X7HG0/skelfir
https://music.apple.com/us/artist/skelfir/1117021146
https://www.deezer.com/en/artist/10425886

Link zu Logo und Bandfoto:

https://drive.google.com/drive/folders/1dirglQcmcp2onqUnp9QUrh2eT_nOyUMR?usp=sharing